

**Tarifrunde 2013: Mehrheitsvotum nach engagierter Diskussion**

# Die Tarifkommission empfiehlt 5,5 Prozent

Die Große Tarifkommission der IG Metall Baden-Württemberg empfiehlt für die kommende Tarifrunde 2013 eine Forderung von 5,5 Prozent – bei einer Laufzeit von zwölf Monaten. Diese Empfehlung ist nun Grundlage für die weitere Diskussion in den Betrieben und Verwaltungsstellen. Der Vorstand der IG Metall wird seine Empfehlung am 4. März bekanntgeben. Der endgültige Beschluss über die Forderung fällt am 13. März in der Großen Tarifkommission.

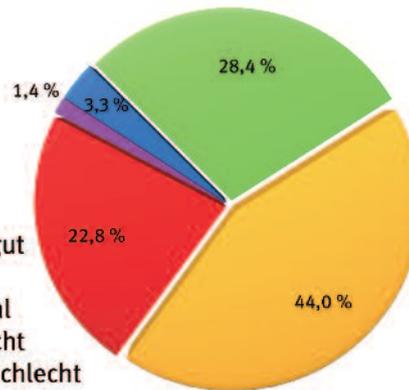
Engagiert und kontrovers diskutierten die Mitglieder der Tarifkommission über Für und Wider der Forderungsempfehlung – siehe dazu Stimmen auf Seite 2. Für 5,5 Prozent entschied sich am Ende die große Mehrheit. Bezirksleiter Jörg Hofmann sagte: »Wir wollen im Tarifjahr 2013 deutliche Impulse für mehr Kaufkraft setzen. Und wir wollen

## Auftrags-Erwartungen 2013/2014

Drei Viertel der Betriebe rechnen für 2013/2014 mit normalen, guten oder sehr guten Auftrageingängen

Quelle:  
aktuelle  
Befragung  
der IG  
Metall  
in 359  
Betrieben

● sehr gut  
● gut  
● normal  
● schlecht  
● sehr schlecht



unsere erfolgreiche und immer in gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen begründete Tarifpolitik fortsetzen.« Die Forderungsempfehlung setzt sich deshalb zusammen aus dem gesamtwirtschaftlichen verteilungsneutralen Spielraum (Inflation plus Produktivitätszuwachs) von 3 bis 3,5 Prozent und einer Umverteilungskomponente. Jörg Hofmann: »2012 war ein

gutes Jahr für die Unternehmen. Und für 2013 ist kein Abbruch erkennbar.« Das zeigt auch die aktuelle Befragung der IG Metall: Die Kapazitätsauslastung wurde von rund einem Drittel der 360 befragten Betriebe als gut bis sehr gut bewertet; weitere 31 Prozent bezeichnen sie als normal. Jörg Hofmann: »Mit diesem Rückenwind können wir selbstbewusst unsere Forderung aufstellen.«

## Solidarische Tarifpolitik

»Für die IG Metall bleibt eine solidarische Tarifpolitik für alle Betriebe unserer Branche entscheidende Leitschnur« – so heißt es in der **Resolution der Tarifkommission zur Forderungsempfehlung**. Und weiter: »Deshalb werden wir uns mit der Forderung weder am 'besten' noch am 'schlechtesten' Betrieb orientieren, sondern daran, wie wir in größtmöglichem Umfang eine aktive Beteiligung aller Belegschaften an der Tarifrunde ermöglichen können (...) Jetzt kommt es darauf an, die Tarifrunde in allen Betrieben aktiv vorzubereiten, neue Mitglieder zu gewinnen und zusammen (...) entsprechende Aktionskonzepte zu planen.«

**Die ganze Resolution im Netz:**  
[www.igm.de](http://www.igm.de)

## Tariffahrplan

- Bis 13. März: Weitere Diskussion über die Entgelt-Forderung in den Betrieben
- 4. März: Forderungsempfehlung des IG Metall-Vorstands
- 13. März: Tarifkommission beschließt die Forderung
- 21. März: erste Tarifverhandlung
- 19. April: zweite Tarifverhandlung
- 30. April: Friedenspflicht endet



Die Tarifkommission empfiehlt für die Tarifrunde eine Forderung von 5,5 Prozent

## Stimmen aus der Tarifkommission: Diskussion zur Entgelt-Forderung

# »5,5 Prozent sind angemessen«



**Ulrich Zinnert,  
Mercedes Rastatt,  
Vst. Gaggenau:**

»Bei uns brummt's ohne Ende. Wir haben 2012 320 Zeitarbeiter eingestellt und planen 2013 Zusatzschichten. In der Region gibt es andererseits Betriebe, denen es schlecht geht. Nach großer Diskussion haben wir uns deshalb auf 5,5 Prozent verständigt.«



**Wolfgang Hebisch,  
Siemens Karlsruhe:**

»Das Stimmungsbild aus Karlsruhe spiegelt eine Forderung von 5 bis 5,5 Prozent. Hinter den 5,5 Prozent können wir stehen und werden uns in der Tarifrunde dafür einsetzen.«



**Monika Lange,  
Heckler & Koch,  
Vst. Freudenstadt:**

»In unserer Region ist von der Insol-

venz bis zu Überstunden alles dabei. 5,5 Prozent sind eine angemessene Forderung und wir sind bereit, diese nachdrücklich zu vertreten. Und flexibel sind wir schon genug, davon brauchen wir nicht noch mehr.«



**Erich Wüst, Lauda,  
Vst. Tauberbischofsheim:**

»Wir haben uns auf 5,5 Prozent geeinigt mit zwölf Monaten Laufzeit. Je mehr Menschen wir für die Tarifrunde motivieren, desto mehr können wir erreichen.«



**Uwe Hück, Porsche,  
Vst. Stuttgart:**

»Unsere Forderung liegt bei 8,5 Prozent. Aber es ist klar, dass Baden-Württemberg nicht Porsche ist. Wir sind solidarisch mit allen anderen. Wir sollten deutlich klarmachen, was wir wollen – nämlich ein 'saugut-

es' Tarifergebnis. Dafür stellen wir uns auf und motivieren die Kolleginnen und Kollegen. Wir spielen tief und gewinnen hoch!«



**Giovanni Conforti,  
Index, Vst. Esslingen:**

»Wir fordern 6,5 Prozent und als Strukturkomponente mindestens 180 Euro. Es ist eine Frage der Gerechtigkeit, dass wir versuchen, die Einkommensschere zwischen unten und oben besser zu schließen.«



**Alexander Reinhardt,  
Audi, Vst. Heilbronn-Neckarsulm:**

»Wir haben uns auf 5 bis 6 Prozent verständigt. Wichtig ist eine Laufzeit von zwölf Monaten. Aus Sicht der Jugend wären die AVWL zu verbessern. Die Jugend soll für das Alter vorsorgen. Aber wie sollen sie das machen, wenn sie nur die halben AVWL bekommen?«



**Reinhold Götz,  
IG Metall Mannheim:**

»Bei uns hat sich die große Mehrheit nach intensiver Debatte für 6 Prozent als Forderung entschieden. Ganz klar ist, dass wir hinter der gemeinsamen Forderung des Bezirks stehen und alles dransetzen werden, diese in der Tarifrunde umzusetzen. Dazu werden wir möglichst viele Betriebe einbeziehen.«



**Erich Klemm,  
Mercedes Sindelfingen,  
Vst. Stuttgart:**

»Tarifpolitik muss immer auch emotional sein. Dennoch sollten wir die Forderungsdebatte mit hartem, klarem Verstand führen. Denn wir müssen sehen, was machbar ist und dann Verantwortung für das Tarifergebnis übernehmen. Angesichts der Vielfalt sind wir mit der Empfehlung von 5,5 Prozent gut beraten.«



| Baden-Württemberg

**+**  
**PLUS FÜR UNS**  
**PLUS FÜR ALLE**

Tarif 2013

Ein Beitrag\* der sich lohnt.  
**Jetzt Mitglied werden.**

[www.igm.de](http://www.igm.de)

\* 1 % des monatlichen Bruttoverdienstes

